

Senioren- und Behindertenbeauftragte der Gemeinde Rückersdorf



Betrug durch falsche Polizisten

Liebe Rückersdorfer Seniorinnen und Senioren,

in letzter Zeit häufen sich die Presseberichte über die miese Masche von Betrügern, die gegenüber älteren und alleinstehenden Menschen als Polizeibeamte auftreten. Wegen eines angeblichen Einbruchs in der Nachbarschaft, fordern sie die Seniorinnen und Senioren auf, ihnen ihr Vermögen, bzw. ihre Wertsachen zur Sicherheit auszuhändigen.

Nachdem solche Vorfälle auch im Nürnberger Land vorkamen, möchte ich nachfolgend auf die Informationen der „richtigen“ Polizei zu diesen Themenkomplex hinweisen.

Auf der Internetseite <https://www.polizei-beratung.de> findet man den entsprechenden Artikel, den ich Ihnen mit freundlicher Zustimmung des Bayerisches Landeskriminalamtes nicht vorenthalten möchte:

Betrug durch falsche Polizisten

Immer wieder sind Betrüger unterwegs, die sich als Polizisten ausgeben, um in den Besitz von Geld und anderen Wertgegenständen ihrer Opfer zu gelangen.

Gefälschte Dienstausweise an der Haustür

An der Haustür schrecken sie nicht davor zurück, gefälschte Dienstausweise vorzuzeigen, um sich Zutritt in die vier Wände ihrer Opfer zu verschaffen, um Schmuck und Bargeld zu stehlen.

Die Betrüger fordern ihre Opfer auch per Post oder E-Mail zur Zahlung höherer Geldsummen auf: Sie verschicken beispielsweise Haftbefehle mit der Aufforderung, die im Schreiben genannte Geldstrafe zu bezahlen, ansonsten drohe die Inhaftierung.

Falsche Polizisten am Telefon

Am Telefon versuchen sie ihre Opfer unter verschiedenen Vorwänden, dazu zu bringen, Geld- und Wertgegenstände im Haus oder auf der Bank an einen Unbekannten zu übergeben, der sich ebenfalls als Polizist ausgibt. Dazu behaupten die Betrüger beispielsweise, dass Geld- und Wertgegenstände bei ihren Opfern zuhause oder auf der Bank nicht mehr sicher seien oder auf Spuren untersucht werden müssten. Dabei nutzen die Täter eine spezielle Technik, die bei einem Anruf auf der Telefonanzeige der Angerufenen die Polizei-Notrufnummer 110 oder eine andere örtliche Telefonnummer erscheinen lässt.

Tipps der Polizei

- Lassen Sie grundsätzlich keine Unbekannten in Ihre Wohnung.
- Fordern Sie von angeblichen Amtspersonen, zum Beispiel Polizisten, den Dienstausweis.
- Rufen Sie beim geringsten Zweifel bei der Behörde an, von der die angebliche Amtsperson kommt. Suchen Sie die Telefonnummer der Behörde selbst heraus oder lassen Sie sich

diese durch die Telefonauskunft geben. Wichtig: Lassen Sie den Besucher währenddessen vor der abgesperrten Tür warten.

- Die Polizei wird Sie niemals um Geldbeträge bitten.
- Geben Sie am Telefon keine Details zu Ihren finanziellen Verhältnissen preis.
- Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen. Legen Sie einfach auf.
- Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.

Comic "Der falsche Polizist"

Unter der o.g. Interseite kann man auch einen gutgemachten Comic "Der falsche Polizist" abrufen.

Ein von der bayerischen Polizei entwickelter Comic zeigt anschaulich die Vorgehensweise der Betrüger, die sich am Telefon als Polizisten ausgeben. Kernbotschaft ist, dass echte Polizeibeamte niemals unter 110 anrufen, niemals nach Bargeld oder Schmuck fragen, und auch niemals Geld oder andere Wertgegenstände für Bürgerinnen und Bürger verwahren.

Der Comic kann hier auch heruntergeladen und weiterverbreitet werden, zum Beispiel ausgedruckt und insbesondere an ältere Verwandte oder Bekannte verteilt werden.



Kurzfilm zeigt Vorgehensweise der Betrüger

Auch ein Kurzfilm der Polizei zeigt die Vorgehensweise der Betrüger am Telefon: Ein nachgestelltes Täter-Opfer-Gespräch macht deutlich, wie die Täter das Vertrauen der Menschen in die Polizei ausnutzen.

Zusätzlich gibt es wertvolle Tipps, wie sich Bürgerinnen und Bürger vor dieser Masche schützen können.

Heidi Sponsel

Senioren- und Behindertenbeauftragte der Gemeinde Rückersdorf

Tel.: 0911 5706060

E-Mail: h.sponsel@t-online.de